

L i t e r a t u r.

A. G. Butler: *Lepidoptera exotica*. London (E. W. Janson, 30, Museum Street.) Part. 1—8. 4^o (jeder mit 3 col. Tafeln u. Text, 5sh.).

Von diesem schönen Werke liegen bereits 25 Tafeln vor, welche sich hinsichtlich der naturgetreuen Wiedergabe des Habitus im Allgemeinen, der Ausführung der Körpertheile, der Fühler, Palpen und Beine, dann des Umrisses der Flügel, ihrer Rippen und Zeichnung den besten würdig an die Seite stellen und in diesen Beziehungen die Mehrzahl der britischen Werke hinter sich lassen. Die Ausführung in Kreide oder Federmanier bietet freilich manchmal einige Rauigkeit und wird für kleinere und diffcilere Arten als die gelieferten sind, kaum angewendet werden können, der Farbendruck ist aber mit grosser Genialität verwerthet und sind höchstens einige Figuren auf Taf. 3, 18 und 25 verunglückt zu nennen. Es sind Tafeln dabei, auf welchen dem Pinsel sehr wenig zu leisten übrig blieb, andere, welche viele Nachhilfe brauchen und den für Deutschland enorm hohen Preis von 1 fl. für die Tafel entschuldigen mögen. Auf einigen Tafeln, namentlich Taf. 25, sind Thiere zusammen gestellt, welche keine gemeinschaftliche Anwendung des Farbendruckes zulassen. Bei der grossen Menge verwendbaren Materiales und der nicht beabsichtigten und beim Farbendrucke nicht correct durchführbaren systematischen Zusammenstellung liesse sich diess leicht vermeiden.

Auch der Text zeigt sich brauchbarer als jener ähnlicher Werke, besonders fleissig und kritisch ist die bevorzugte Gattung *Callidryas* bearbeitet, bevorzugt vielleicht desshalb, weil sie dem Farbendrucke die geringsten Schwierigkeiten bietet. Der schwächste Theil des Werkes sind die Hesperinen, sowohl in Ausführung der Bilder, als des Textes, welcher letzter ganz leicht hätte bezeichnender gemacht werden können, wenn der Verf. die von mir aufgestellte und bei den Hesperinen entschieden am leichtesten festzustellende und durch Zahlen zu bezeichnende Folge der Flügelzellen hätte brauchen wollen. Diese Bilder der Hesperinen, welche vorzugsweise grosse Arten darstellen, geben übrigens den deutlichsten Beweis, dass sich die von Hrn. Butler angewendete Lithographie nicht für difficile und kleine Arten eigne. HS.

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**

In Commission bei G. J. Manz.

Druck der F. Neubaue'r'schen Buchdruckerei (Krug's Wittwe).